

# Ausstellung was wäre, wenn...

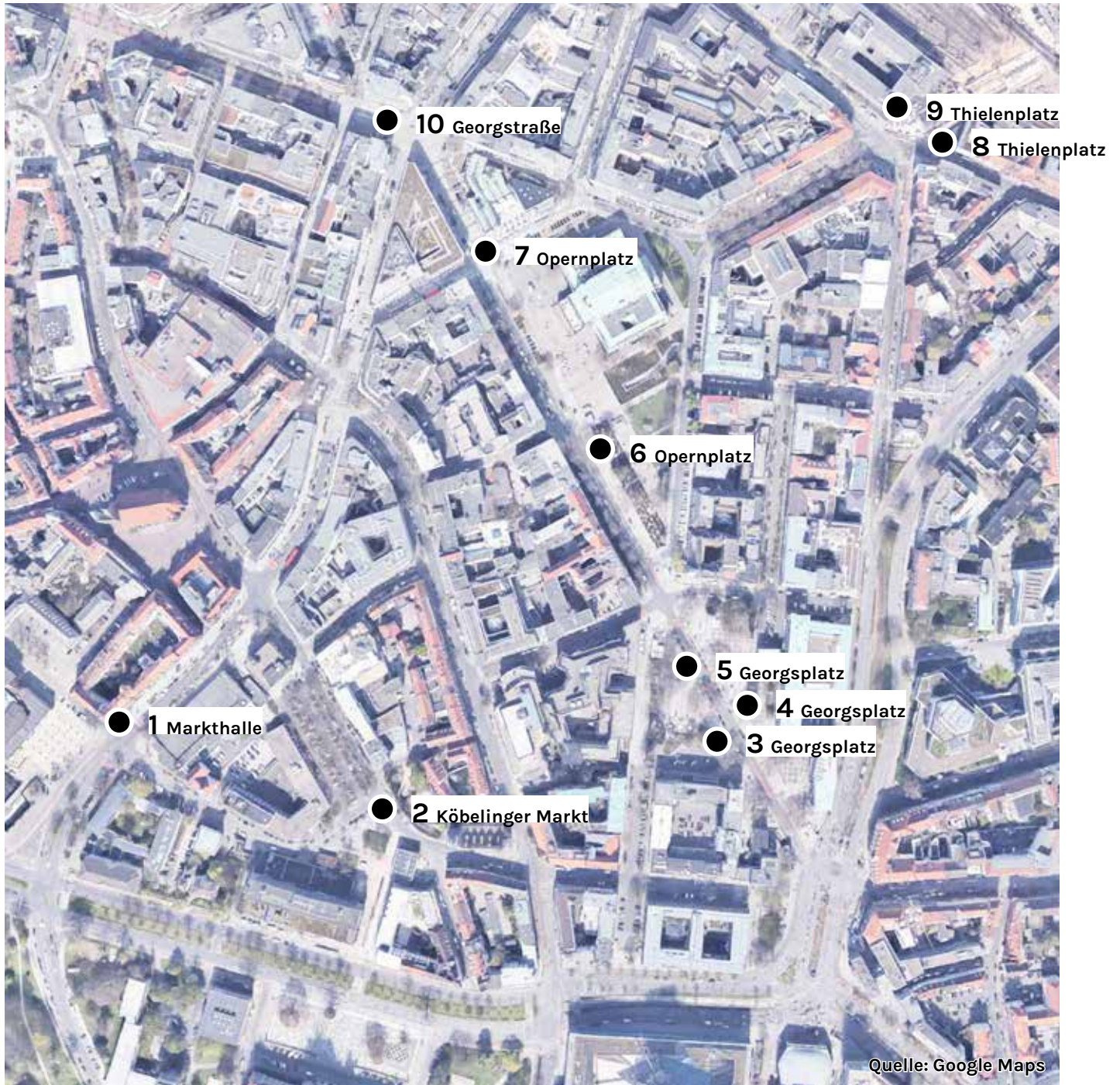
Die Ausstellung "was wäre, wenn..." zeigt studentische Ideen zum Innenstadtbereich von Hannover. Entstanden sind die Projekte am Institut für Landschaftsarchitektur der Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover. Die vorgeschlagenen Ideen sollen zum Nachdenken anregen und Anstoß bieten für neue noch unbekannte Nutzungen in der City. Es entsteht dabei kein Anspruch an eine Umsetzung und Realisierung dieser Vorschläge.

Die gezeigten Arbeiten entstanden im Rahmen von zwei Masterprojekten: Car(e)free Hannover 2030 im Wintersemester 2020/ 21 betreut von Prof. Christian Werthmann, Wolfgang Haller und Leonie Wiemer, sowie Schorsenbummel 3.0 Neugestaltung der Georgstraße im Wintersemester 2019/ 20 betreut von Thomas Göbel-Groß. Die zehn ausgewählten Beiträge sind ein Teilausschnitt von ausführlichen Vorschlägen und Analysen der Studierenden. Sie befassen sich mit unterschiedlichen Orten in der Innenstadt und bringen ganz ungewohnte und neue Fragestellungen auf.

Die Beiträge findet ihr in der Stadt an den jeweiligen Orten. Deine Gedanken und Ideen dazu kannst du uns gerne hier mitteilen: [mitte.gestalten@hannover-stadt.de](mailto:mitte.gestalten@hannover-stadt.de)

Realisiert wird die Ausstellung im Rahmen des Innenstadtdialogs 2021, sie ist eine Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Hannover und der Leibniz Universität Hannover, Fachgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen von Prof. Christian Werthmann.

Standorte





## 1 Markthalle

**Was wäre wenn...hier ein Raum entstünde, an dem Alt & Jung und Schnell & Langsam sich gleichermaßen wohl fühlen?**

**Was wäre wenn...du hier unbesorgt deine Kinder spielen lassen könntest?**

Perspektive Grünboulevard Maschsee

Auf dieser Perspektive ist der Platz der Göttinger Sieben mit Blick auf die Karmarschstraße zu sehen. Der Freiraum ist ein Teil des Grünboulevards Maschsee, der vom Maschpark über die Karmarschstraße zum Kröpcke verläuft. Der Abschnitt ist geprägt durch Aufenthaltsbereiche mit neuen Baumsetzungen und Beeten. Die Beete fungieren als Retentionsraum, indem eine Mulde parallel zur Straße (Stark-) Regenwasser auffangen kann. Gleichzeitig kann die neue Vegetation für ein kühleres Mikroklima sorgen und reduziert so Temperaturspitzen im Sommer. Zusätzlich kann ein Rasenfugenpflaster, Wasser aufnehmen und in den Boden leiten, ohne dass es in die Kanalisation geleitet werden muss.

Zwischen den Bäumen führt ein neuer Radschnellweg entlang, der die Innenstadt sicher mit den Außen liegenden Freiräumen, wie hier dem Maschsee, verknüpft. Der Boulevard ist eine Leitlinie, die Hannovers zentrale Grünflächen mit der Innenstadt verbindet. Dabei werden Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen priorisiert.

Auf dem Platz bietet ein Wasserspiel den Auftakt zur Leine und gleichzeitig Raum für temporäre Veranstaltungen. Der Boulevard soll den Charakter des Flanierens und Einkaufens beibehalten. Der Aufenthalt vor der Markthalle soll mit Sitzmöglichkeiten gestärkt werden. Außerdem wird der Wochenmarkt vor der Marktkirche auf den Boulevard ausgeweitet, der Raum für Marktstände, Außengastronomie und unkommerziellen Aufenthalt bietet. Hier sollen lokales Handwerk, Gastronomie und Wochenmarkt gestärkt werden. Der Charakter der nahen Altstadt wird durch die rot gepflasterten, multifunktionalen Flächen unterstrichen. Wiederkehrendes Gestaltungselement für Sitzmöglichkeiten und Beeteinfassungen ist der Sandstein, der den Charakter des Historischen verstärkt.

Die Motivation des Entwurfs lag darin, die Stadt neu zu organisieren, indem der von Autos genutzte Raum nun Teil eines Leitsystems aus und in die Innenstadt ist. Dabei ist der Boulevard mit möglichst viel Vegetation ausgestattet, für mehr Biodiversität, optimierte Retention und ein besseres Klima in der Innenstadt.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Anna Finn, Leonie Orb, Manuel Wesemann*



## 2 Köbelinger Markt

**Was wäre wenn...hier ein Stadtgarten mit Urban Gardening,**

**Umweltbildungsmöglichkeiten für Kinder und Gastronomie entstünde?**

**Was wäre wenn...du dich hier mit Menschen treffen könntest, um gemeinsam zu gärtnern oder leckeres Essen zu genießen und die Kinder etwas über die Umwelt lernten?**

Hier entsteht der Gemeinschaftsgarten in der Innenstadt. Es soll nicht nur ein Platz zur Erholung, sondern auch ein Treffpunkt für dich und deine Nachbarn werden. Die Leitidee ist hierbei das Thema "urbane Landwirtschaft". Der graue Parkplatz wird in eine grüne Freifläche mit urbaner Landwirtschaft verwandelt. Die Grünflächenqualität soll verbessert werden, sodass ein Erholungsraum für die Anwohner\*innen und Besucher\*innen zum Verweilen, Interagieren, Erleben und Lernen geschaffen wird.

Das Potenzial des Freiraums am Köbelinger Markt ist derzeit ungenutzt und die Fläche an der Marktstraße, unter den schön gewachsenen Platanen, fungiert als Abstellfläche für Autos. Dieser Standort soll nun umgestaltet werden und sieht eine Mischung aus gastronomischen Einrichtungen vor, einem Tante-Emma-Laden, Café mit Außenfläche und bietet Platz für urbane Landwirtschaft bzw. Urban Gardening. Durch wöchentliche Märkte mit dem Angebot von Produkten aus der Region und den Urban Farming-Projekten wird das "Marktgefühl" von der Markthalle aufgenommen und in den Freiraum transportiert. Der „Tante-Emma-Laden mit Café“ ermöglicht eine persönlichere, fast familiäre Beziehung zu den Kunden\*innen und unterstützt Hilfsbedürftige mit überschüssigem Produkt-/Speiseangeboten von der Markthalle. Das Angebot für Umweltbildung beginnt bei den jüngsten Bewohner\*innen des neuen Quartiers, die bei der Pflege der Urban Gardening-Bereiche und eines möglichen Hühnerstalls einbezogen werden. Prozesse von der Saat, übers Keimen, Gedeihen und Ernten oder der Frage nach „Woher kommt das Ei?“ können hier spielerisch nachgegangen werden und ein bewussteres Konsumieren und Verarbeiten der regionalen Produkte bei Groß und Klein erzeugen. Desweiteren ist geplant, vom Theodor-Lessing-Platz aus einen Blick auf die Marktkirche und Aegidienkirche, sowie das neue Rathaus zu generieren. Für eine Transformation des Platzes sorgen temporäre Bespielungen und Events, wie beispielsweise Sommerfeste, Meditation- und Yoga-Workshops. Durch die zusätzliche Anpflanzung von Bäumen wird der Platz auf natürliche Weise mit der Umgebung verbunden.

Generell wird hier ein Raum mit nachbarschaftlicher Atmosphäre in der Stadt entstehen, und die vielfältigen Aktivitäten werden auch Teil des hannoverschen Stadtlebens sein.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Ben Jamin Grau, Yifei Li, Patricia Sohn*



### 3      **Georgsplatz**

#### **Was wäre wenn... hier ein urbanes Grün ums Eck zwischen Kunst, Outdooraktivitäten und Cocktails entstünde?**

Hier entsteht dein urbanes Grün um's Eck - zwischen Kunst, Outdoor-Arbeiten und Cocktails - ein Ort zum Verweilen.

Der Georgsplatz ist aktuell eher wenig frequentiert und wird durchschnitten durch eine viel befahrene Georgstraße, die eine Teilung des Platzes verursacht. Die Barrierewirkung wird durch die parkenden Autos am Rand verstärkt. Die säumenden Gebäude sind überwiegend vom Bankwesen dominiert, das Café Extrablatt erscheint als Solokünstler mit dem einzigen gastronomischen Angebot. Die teils groß gewachsenen Bäume, gruppiert in Baumgruppen, die im Frühjahr aufgestellten Pflanzkübel mit zartrosa blühenden Kirschbäumen, sowie ausgestellte Kunst im öffentlichen Raum erzeugen durchaus spannende Momente.

Der umgestaltete Georgsplatz, „Das Mosaik im Rahmen“, versteht sich als Fortführung von Räumen, mit einem eher zurückgezogenen, grünen Charakter. Die Schwerpunkte auf kulturellen Austausch, Entertainment und Erleben spiegeln sich in der Abfolge der Räume vom zukünftigen Kulturtreff im ehemaligen Karstadt, über den Kröpcke- und Opernplatz zum Aegidientorplatz wieder. Dazwischen liegt der Georgsplatz als Ruhepol, in ausreichender Ferne zum viel befahrenen Schiffgraben.

Das „Mosaik im Rahmen“ greift den bereits bestehenden Kunstflair auf. Dieser ergibt sich durch die dort ausgestellten Werke, wie zum Beispiel „Drehbare Schrauben“, „Die Wanderer“, „Kopf mit zwölf Augen“ oder das nahegelegene Kunst- und Aktionshaus. Ermöglicht wird nun ein zusammenhängender Platz mit einem sich zum Opernplatz verdichtenden Bodenmuster aus Mosaiken. Das großzügig gestaltete Mobiliar eignet sich zum Outdoor-Arbeiten, als Ausstellungsplattform für temporäre Kunst, oder als Bühne für Musiker\*innen. Der wohlverdiente Feierabend lässt sich mit einem Cocktail in der Hand, die Spiegelungen auf der Wasserfläche betrachtend und den Klängen von Gitarrenmusik lauschend auf einem der vielen Sitzgelegenheiten genießen. Durch die Umnutzungen bestehender Gebäude, wie dem Parkhaus an der Osterstraße oder dem ehemaligen Warenhaus Karstadt und das dortige Realisieren von Mischnutzungskonzepten aus Wohnen und Handel und/oder Kultur, entsteht mit dem „Mosaik im Rahmen“ ein Stück urbanes Grün, das zum Verweilen einlädt.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Ben Jamin Grau, Yifei Li, Patricia Sohn*



#### 4      **Georgsplatz**

**Was wäre wenn...hier ein dschungelartiger grüner Pausenraum mit Rückzugsmöglichkeiten aus dem schnellen und hektischen Alltag entstünde?**

**Was wäre wenn...du in der Mittagspause oder während der Shoppingtour einen Kurzurlaub in den Dschungel machen könntest?**

Der Georgsplatz am südlichen Ende der Georgstraße ist im Bankenviertel der Stadt Hannover gelegen und soll von einem wenig genutzten und vernachlässigten Platz zu einem grünen Pausenraum mit einer wilden aber auch mysteriösen Atmosphäre umgestaltet werden. Dazu werden mit Cortenstahl eingefasste Hochbeete mit vereinzelt Sitzbänken im Raum angeordnet. Die Georgstraße durchschneidet den Raum diagonal und leitet als Transitraum direkt zum Aegidientorplatz. Die Seitenräume laden zum Verweilen und Spazieren ein. An den Platzsituationen erhellen kreisrunde Überspannungsleuchten den kleinen Stadtdschungel und markieren Begegnungsorte. Die Baumarten wurden nach einem tropisch anmutenden Erscheinungsbild ausgewählt, was etwa durch hängende Fruchtstände oder gefiedertes Laub unterstützt wird. Alle Arten weisen eine besonders gute Eignung im Stadtraum und Klimafestigkeit auf. Die Unterpflanzung besteht aus großblättrigen und schattenliebenden Arten wie Farnen und Funkien. Der einheitliche und helle Betonboden wird lediglich durch den typischen Pflasterverband der Georgstraße in der Achse zerschnitten und unterstreicht den ruhigen Charakter des neuen Raumes.

*Masterprojekt Schorsenbummel 3.0 Neugestaltung der Georgstraße (Winter 2019 / 20)  
Valentin Bauer, Hauke Zimmermann*



#### 5      **Georgstraße**

**Was wäre wenn...hier eine Fahrradbrücke entstünde, die den Straßenraum entschleunigt**

**und den Fußgängern\*innen mehr Freiraum böte?****Was wäre wenn...du mit dem Rad an keiner Ampel mehr stehen müsstest und zu Fuß genügend Platz zum Spazieren und Flanieren hättest?**

Die Georgstraße liegt sehr zentral in Hannover und verbindet verschiedene Plätze in der Innenstadt: Steintorplatz, Kröpcke, Opernplatz und Georgsplatz. Als eine zentrale Straße und aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof, hat die Georgstraße ein hohes Aufkommen an Passanten. Wegen hoher Besucherzahlen und unterschiedlichen Nutzungen gibt es häufig Konflikte und Stau. Ausgehend von diesen Spannungen soll ein Konzept entwickelt werden, eine schnelle Verbindung zwischen Steintorplatz und Georgsplatz zu schaffen.

Inspiziert vom Projekt "Bicycle Snake" in Kopenhagen haben wir uns entschieden, durch eine Fahrradbrücke eine neu Schnellverbindung zu schaffen. Mithilfe einer Fahrradbrücke können Nutzungskonflikte zwischen Radfahrer und Fußgänger reduziert werden. Durch eine Erhöhung des Radverkehrs, kann auf der Bodenebene mehr Platz für Fußgänger geschaffen werden. Die Fahrradbrücke soll als ein durchgängiges Element durch das gesamte Gebiet verlaufen, über das man schnell vom Steintorplatz zum Georgsplatz fahren kann. Die Brücke ist im Lichten 4,5m hoch. Diese Höhe ermöglicht den Durchgang für Fußgänger und auch für Autos unter der Brücke. Am Kröpcke gibt es eine Möglichkeit die Brücke durch eine Rampe an der Nordseite vom Opernhaus zu verlassen.

Grundsätzlich entsteht nicht nur eine schnelle Verbindung durchs Stadtzentrum mit Hilfe der Fahrradbrücke, sondern sie ermöglicht auch neue Blicke auf die Stadt selbst sowie neue Perspektiven für die Menschen.

*Masterprojekt Schorsenbummel 3.0 Neugestaltung der Georgstraße (Winter 2019 / 20)  
Siyue Deng, Cheng Luo*

**6 Opernplatz****Was wäre wenn... dieser Ort noch viel grüner wäre und du dich im lichten Schatten der Bäume mit Freunden treffen könntest?**

Der grüne Ort im südlichen Bereich des Opernplatzes ist momentan bereits eine beliebte städtische Grünfläche. Durch kleine Interventionen wollen wir die Aufenthaltsqualität steigern.

Es solle ein Ort entstehen, der noch viel mehr von Vegetation geprägt ist: Die Bäume schaffen Schatten, differenziertere Vegetationsflächen aus Stauden und Gräsern sorgen für ein

attraktives Bild und erhöhen die Biodiversität. Die offenen Rasenflächen sollen alle einladen zum Betreten und Versammeln.

Die vorgeschlagen Eingriffe stellen keine großen Veränderungen dar, tragen aber zu einer Aktivierung und neuen Nutzung und Aneignung des Stadtraums bei.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Mark Brack, Fuxing Li, Fan Rui*



## 7 Opernplatz

### **Was wäre wenn...hier ein Wohnzimmer im Freien mit mobilem Mobiliar, temporären Aktionen und ein Ort für Genuss & Entertainment entstünde?**

Hier entsteht unser „Wohnzimmer im Freien“ - zwischen mobilem Mobiliar, temporären Aktionen, ein Raum für Genuss und Entertainment im Freien.

Der Opernplatz als zukünftiges Wohnzimmer, aktuell wenig einladend und durchschnitten durch eine viel befahrene Georgstraße und den parkenden Autos am Rand. Insgesamt ein eher wenig bespielter Platz. Die Erdgeschossnutzung ist jedoch vielfältig. Die Barrierewirkung der Georgstraße wird beseitigt, die Buslinie verlegt. Es entsteht ein zusammenhängender Platz, der als „Wohnzimmer“ fungiert. Es ist ein Ort, wo alle zusammenkommen, gemeinsam essen, diskutieren, sich bewegen, zusammen an etwas tüfteln und sich unterhalten lassen.

Im geschlossenen Henry´s kann eine Upcyclingwerkstatt für Jung und Alt einziehen. Neben kommerzfreien Sitzmöglichkeiten erhält die Gastronomie mehr Raum. Kulturschaffende können die Fläche als Ausstellungsort nutzen. Die temporäre Fläche wird durch mobiles Sitzmobiliar oder Events wie einer TangoNight oder Zumba-/Yoga - Lessons bespielt. Im Sommer kann ein Wasserbecken oder Sprühnebel für Erfrischung sorgen. Im Winter wandelt sich die temporäre Fläche zu einer Schlittschuhlaufbahn.

Die Umgestaltung zur Allee mittels der zusätzlichen Baumsetzungen erzeugt einen Mehrwert. Neben dem positiven Effekt auf das Wohlbefinden, tragen Bäume zu einer Beschattung des Platzes an heißen Sommertagen bei. Die großzügig gestalteten, linearen Bankelemente, die beidseitig genutzt werden können, säumen die Allee und ermöglichen einen Blick auf das bunte Treiben. Von dort aus können spannende Szenen auf der Flaniermeile, den Ausstellungsorten und dem Opernplatz beobachtet werden. Die mobilen Sitzelemente können in Zusammenarbeit mit der Upcyclingwerkstatt und den Künstler\*innen aus dem Kulturtreff gestaltet werden. Dadurch wird den Elementen ein eher individueller,



künstlerischer Ausdruck verliehen. Mit Hilfe einer verdeckten Konstruktion, bestehend aus einem Gerüst mit Rollelementen, kann das Sitzmobiliar aufmontiert werden und ermöglicht eine Beweglichkeit der Sitzelemente, sodass diese sich beliebig verschieben lassen.

Nach dem Motto: „Kein Tag gleicht dem anderen“, wandelt sich der Opernplatz zu einem multicodierten Ort, geprägt von Begegnung, Erlebnis, Entertainment und Genuss. Verstärkt wird dieser Effekt durch die temporären Events wie Kunstausstellungen oder Open Air Events.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Ben Jamin Grau, Yifei Li, Patricia Sohn*



## 8 Thielenplatz

**Was wäre wenn...hier eine fußgänger\*innenfreundliche Zone zum Flanieren und zum kulturellen Austausch entstünde?**

**Was wäre wenn...du hier während du durch die Stadt flanierst, Live-Musik und Kulturprogramm genießen könntest?**

Das ist der „Auftakt“ für die KulturSZENE in Hannover. Der Thielenplatz, sowie viele andere Plätze Hannovers bergen ein riesiges Potenzial an Aufenthaltsqualität, welches nur entwickelt werden muss. Momentan ist der Thielenplatz eine überdimensionierte Verkehrskreuzung, Besucher\*innen aus Richtung des Hauptbahnhofs kommend wird nicht verdeutlicht, dass sich hier eine wichtige KulturSZENE in der Nähe befindet: Das Schauspielhaus Hannover, Theathermuseum, die Oper, das Künstlerhaus sind hier vertreten! Aktuelle Probleme sind die bisherige Automobildominanz und die ehemalige Schienenanlage der Bahnlinie 10. Diese prägt noch heute den Platz, ist eine Barriere, sorgt für zusätzliche Gefahren für Fahrradfahrende und andere Verkehrsteilnehmer\*innen. Der anstehende Umbau muss jetzt der Startschuss sein für die völlige Neugestaltung des Bereichs Thielenplatz und angrenzender Straßen. Das Ziel in dieser Vision ist es, die kulturellen Einrichtungen untereinander besser erreichbar zu machen. Dies geschieht fußläufig sowie mit dem Rad, somit wird diese SZENE gestärkt. Ein Bodenmuster, welches sich in der Prinzenstraße befindet soll, mit grünen Akzenten, neue räumliche Qualitäten und einen unterbewussten Sog zu den einzelnen kulturellen Orten erzeugen. Weiter wird darauf gesetzt, die Straßenquerschnitte an die neuen Bedürfnisse der Nutzer\*innen und Anwohner\*innen anzupassen. Ausgewiesene Fußgängerzonen mit angrenzenden Shared-Space Flächen sollen den Übergang zu konventionellen Straßen und Autoverkehr abfedern. Den Besucher\*innen wird ein lockeres Hin- und Wegflanieren, von angrenzenden Lokalitäten und Kultureinrichtungen, angeboten. Die Anwohner\*innen, profitieren hierbei nicht nur durch

ein verbessertes Stadtklima, sie sollen während der Konzeptphase mit eingebunden werden, um mit ihrer besonderen Expertise den Standort mit mehr Qualitäten zu versehen.

Auf dem neu entstandenen Stadtplatz Thielenplatz soll eine kleine, mobile Bühne neben der neuen Kultursäule die Aufmerksamkeit auf die Kulturszene Hannovers richten. Stadtfeste, wie die Fete de la Musique sind in dieser Vision ohne Probleme auszurichten. Die Prinzenstraße, zuvor fast ohne Bäume, soll mit einer zusätzlichen Beschattung, durch eine einseitige Alleebepflanzung, eine stadtklimatische Verbesserung erhalten. Hinzu kommen grüne Sitzelemente dem übergeordneten „SZENE“ Konzepts entsprechend, um weitere Aufenthaltsqualität zu erzeugen. Die Änderungen der Verkehrsführung hat, des Weiteren eine positive beruhigende Wirkung auf die angrenzenden Wohnquartiere.

Alles in allem verbindet der Entwurf „Auftakt“ viele überzeugende Argumente des Konzepts „SZENE“ und setzt diese räumlich unter Berücksichtigung der örtlichen Begebenheiten um.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Ben Jamin Grau, Yifei Li, Patricia Sohn*



## **9 Thielenplatz**

**Was wäre wenn...hier kein Auto mehr fahren dürfte?**

**Was wäre wenn...du hier mit dem Rad oder zu Fuß keinem Auto mehr begegnest?**

Perspektive Grünboulevard Eilenriede

Auf der Perspektive ist der Thielenplatz mit Blick in Richtung Theaterstraße als Teil des Grünboulevards Eilenriede zu sehen. Dieser Grünboulevard verbindet Oper und Musikhochschule und mündet in die Eilenriede. Wichtig auf dem linear gestalteten Boulevard ist die Nähe zu den wichtigen Kultureinrichtungen, wie Oper und Schauspielhaus. Als historisches Element ist die Lavesachse aus Theater- und Königstraße von der Oper zur Eilenriede zu erwähnen. Innerhalb der Theaterstraße ist der Blick unter den vorhandenen Platanen zur Oper frei für Fußgänger\*innen, der zuvor nur den Autofahrenden vorbehalten blieb.

Der abgebildete Thielenplatz dient als Treffpunkt und Outdoor-Aufführungsfläche für Kulturtreibende. Zentral in der Perspektive ist eine Bühne, welche für spontane Konzerte, aber auch geplante Aufführungen genutzt werden kann. Gastronomie stärkt die Bespielung des Platzes. Sitzgelegenheiten und Pflanzbeete mit angeschlossenen Bänken laden Besuchende ein zum Verweilen. Die Beete dienen mithilfe von Retentionsmulden als Auffangfläche für Starkregenereignisse. Ergänzend bildet die neue Vegetation ein besseres

Mikroklima und sorgt so für kühlere Temperaturen. Um möglichst viel Wasser vor Ort in den Boden versickern zu lassen, wird mit Rasenfugenpflaster gearbeitet. Das wiederkehrende Element des Boulevards ist Holz, welches für Sitzmöglichkeiten, die Outdoor-Bühne und Beet-Einfassungen benutzt wird. Dabei wird die Nähe der Eilenriede verstärkt.

Ein Teil des Boulevards, ist ein neu angelegter Radschnellweg, der die Oper mit der Eilenriede verbindet. So kann der neu gewonnene Raum für nachhaltigen Verkehr genutzt werden. Gleichzeitig dient der Boulevard als Leitlinie in die Innenstadt Hannovers. Zudem fungiert der Thielenplatz als Kreuzung des neu angedachten City-Radrings. Dieser wurde nun in größerem Radius um den Rand der Innenstadt gelegt, um im Inneren dem Fußgänger mehr Prioritäten zu sichern.

In diesem Sinne kann die neue Strukturierung der Innenstadt als Leitsystem zu den umliegenden Grünflächen dienen. In Kombination mit neuer Vegetation kann ein kühleres Mikroklima geschaffen und die Biodiversität auf dem Boulevard erhöht werden. Die Motivation lag darin, mithilfe des Entwurfs, Hannover zu einem Beispiel der nachhaltigen Stadtentwicklung zu machen.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Anna Finn, Leonie Orb, Manuel Wesemann*



## 10     Georgstraße

**Was wäre wenn...hier eine Allee mit Raseninseln zum Ausruhen entstünde?**

**Was wäre wenn...du eine Pause brauchst und dich auf eine der Raseninseln setzen oder legen könntest?**

Die Georgstraße ist die Einkaufsstraße in der Innenstadt von Hannover mit einer Vielzahl an Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten. Das Bild der Straße ist im Bestand jedoch sehr grau und versiegelt.

Wir schlagen deshalb auf gesamter Länge im mittleren Bereich der Straße Grünflächen vor. An den Rändern entstehen Sitzgelegenheiten, Bäume in den Rasenflächen sorgen für einen lichten Schatten und für Kinder entsteht ein Ort zum Spielen. Durch diese Vorschläge erhöht sich die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich, es entstehen Ort zum Verweilen, zum Treffen mit Freunden und zum Ausruhen.

*Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)*

*Mark Brack, Fuxing Li, Fan Rui*

### Ausstellungsteam

#### **Studentische Arbeiten**

Masterprojekt Car(e)free Hannover 2030 (Winter 2020 / 21)

Studierende     Mark Brack, Fuxing Li, Fan Rui  
                      Anna Finn, Leonie Orb, Manuel Wesemann  
                      Ben Jamin Grau, Yifei Li, Patricia Sohn

Betreuung        M. Sc. Leonie Wiemer, Prof. Wolfgang Haller, Prof. Christian Werthmann

Masterprojekt Schorsenbummel 3.0 Neugestaltung der Georgstraße (Winter 2019 / 20)

Studierende     Valentin Bauer, Hauke Zimmermann  
                      Siyue Deng, Cheng Luo

Betreuung        Lehrbeauftragter Thomas Göbel-Groß

#### **Koordination Ausstellung**

Leibniz Universität Hannover  
Fakultät für Architektur und Landschaft  
Institut für Landschaftsarchitektur  
Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Entwerfen  
  
Prof. Christian Werthmann  
Evelyn König  
Louisa Parent

Landeshauptstadt Hannover  
  
FB Planen und Stadtentwicklung 61.1STG  
Thomas Göbel-Groß  
  
Fachbereich Tiefbau  
Barbara Sonnemann